

bvse-Marktbericht: Kunststoffe September 2021

Neuordnung der EEG-Beihilfe

Überaus positiv für das Kunststoffrecycling sind die Antworten der Bundesregierung, des BMU und des BMWI auf das gemeinsame Verbändeschreiben von GKV, PlasticsEurope, VDMA und bvse e.V., dass es eine Entscheidung auf deutscher Ebene gibt, die Streichung der Recycler von der Liste der beihilfefähigen Wirtschaftszweige abzulehnen. Hierüber unterrichtet auch EUWID in seinen Ausgaben 33/2021 und 34/2021.

In dem Schreiben der Bundesregierung werden die in der gemeinsamen Stellungnahme geäußerten Bedenken aufgegriffen. Sie macht deutlich, dass aufgrund der verschärften Klimaziele der EU mehr und nicht weniger Carbon-Leakage-Schutz der energieintensiven Branchen notwendig ist. Die Bundesregierung betont, es sei für sie wichtig, dass die bestehenden Entlastungsregeln fortgeführt werden. Der europäische Green Deal könne nur dann erfolgreich sein, wenn die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Industrie erhalten bleibe. Die Verschärfung der Kriterien für eine Befreiung wird ausdrücklich abgelehnt. Die Bundesregierung schlägt sogar vor, die Ausnahmen noch auszuweiten. Begründet wird die Ablehnung mit den „early mover costs“ und dem hohen Industrieanteil Deutschlands. Die bestehenden Ausnahmen, so die Bundesregierung, seien „ein ganz zentraler Aspekt der Akzeptanz des Green Deal“.

1 Allgemeine Konjunktur unter Bezug auf die Kunststoffindustrie

ifo Geschäftsklimaindex: Die Stimmung in der deutschen Wirtschaft hat erneut einen Dämpfer erhalten, s. www.ifo.de/ifo-geschaeftsklimaindex. Der ifo Geschäftsklimaindex ist im September auf 98,8 Punkte gefallen, nach 99,6 Punkten im August. Dies ist der dritte Rückgang in Folge. Die Unternehmen waren weniger zufrieden mit ihrer aktuellen Geschäftslage. Sie blicken außerdem skeptischer auf die kommenden Monate. Die Probleme bei der Beschaffung von Rohstoffen und Vorprodukten bremsen die deutsche Konjunktur. Die Industrie erlebt eine Flaschenhals-Rezession.

Im Verarbeitenden Gewerbe ist der Geschäftsklimaindex deutlich gefallen. Die Unternehmen schätzten ihre aktuelle Lage merklich weniger gut ein. Ein stärkerer Rückgang war zuletzt im Mai 2020 beobachtet worden. Auch der große Optimismus bei den Erwartungen aus dem Frühjahr ist nahezu verschwunden. Die Auftragsbücher sind noch immer gut gefüllt, aber die Neubestellungen flachen ab.

2 Primärmärkte – die Neuware

2.1 Standardkunststoffe

Die Preise für Standardkunststoffe zeigen eine Seitwärtsbewegung. Die Kunststoffe werden recht hochpreisig gehandelt. Die Nachfrage der Verarbeiter nach Standardkunststoffen ist groß. Manche Aufträge können nur zeitverzögert bearbeitet werden, da das Einsatzmaterial fehlt. Weiterhin sind die Frachtkapazitäten knapp und damit teuer.

Im August 2021 liegt der Durchschnittspreis mit 1.826 €/t um durchschnittlich 34 €/t niedriger als im Vormonat (1.860 €/t). Der Jahresvergleich zeigt, dass der Durchschnittspreis von August 2021 (1.826 €/t) um immerhin 865 €/t höher liegt als derjenige des Vorjahres (961 €/t), s. EUWID, www.euwid-recycling.de.

Kunststoffe aus PE weisen fallende Preise auf, während PS und PP unverändert notieren und PVC eine geringe Preiserhöhung zeigt. Die durchschnittlichen Preisänderungen lauten im Einzelnen: LDPE-Folie -100 €/t, LLDPE-Folie -100 €/t, HDPE Spritzguss -100 €/t, HDPE Blasware -100 €/t und PVC +30 €/t.

bvse-Marktbericht: Kunststoffe September 2021

PET: Im Lebensmittelbereich ist PET der Trendsetter, geeignet für Flexibles und Rigids. Der PET-Boom hält an. Das Verpackungs-PET notiert im August 2021 im Mittel zu 1.370 €/t und damit um 40 €/t niedriger als im Vormonat, s. <https://www.kiweb.de/>.

2.2 Der Markt für Technische Kunststoffe

Der hohen Nachfrage nach Technischen Kunststoffen stehen Verknappungen gegenüber – und daraus resultieren Verteuerungen. Die Auftragsbücher der Kunststoffverarbeitenden Industrie sind gut gefüllt; aus Materialmangel können nicht alle Arbeiten ausgeführt werden.

Im August 2021 notieren die Technischen Kunststoffe in EUWID, s. www.euwid-recycling.de, zu durchschnittlich 3.475 €/t und damit um 64 €/t höher als im Juni 2021 (3.411 €/t). Und der Durchschnittspreis im August 2021 (3.475 €/t) liegt um 1.381 €/t höher als derjenige im August des Vorjahres (2.094 €/t). Die vorgenannten Preisänderungen werden durch eine durchschnittliche Erhöhung bei PMMA um 300 €/t und bei PA 66 um 200 €/t bedingt.

3 Die Sekundärkunststoffmärkte im Preisspiegel plasticker

Die Internetplattform [plasticker](http://plasticker.de), s. <http://plasticker.de>, bildet tagesaktuelle Notierungen ab. Im vorliegenden Marktbericht sind die monatlichen Preisabschlüsse angegeben. Lediglich im laufenden Berichtsmonat, hier für September 2021, werden die bis dahin aufgelaufenen vorläufigen Notierungen angegeben, die erst Anfang Oktober endgültig werden. Die beiden unten angegebenen Notierungen für September 2021 geben daher nur einen Zwischenstand wieder, siehe jeweils die linke Spalte in den Tabellen.

3.1 plasticker: Standardkunststoffe

Über die Veränderung des Durchschnittspreises wird eine Seitwärtsbewegung sichtbar. Für August 2021 errechnet sich ein Durchschnittspreis von 531 €/t und dieser Preis liegt um 20 €/t tiefer als der des Vormonats (551 €/t), s. Tabelle. Der Durchschnittspreis von August 2021 (531 €/t) liegt um 100 €/t höher als der des Vorjahres (431 €/t). Signifikante Preisänderungen (± 40 €/t) ergeben sich bei: PS-Mahlgut +50 €/t, PP-Granulat -110 €/t und w_PVC +50 €/t. Insgesamt gibt es überraschend viel Bewegung bei den einzelnen Notierungen der Commodities, auch wenn nur in den Preisbereichen von ± 10 €/t bis ± 40 €/t. Das LDPE-Mahlgut befindet sich mit 420 €/t auf einem 5-Jahres-Tiefstand. Der Preisspiegel ist gekennzeichnet durch eine ausreichende Kunststoffnachfrage. Die Notierung von 0 €/t bei PP-Ballenware verwundert bzw. irritiert erneut.

Die Vorschau in die September-Notierungen ergibt einen Durchschnittspreis von nur noch 483 €/t, s. Tabelle. Und das wäre ein deutlicher Rückgang in den Notierungen. Der Preisspiegel vom 13.09.2021 zeigt bisher eine befriedigende Kunststoffnachfrage.

bvse-Marktbericht: Kunststoffe September 2021

Notierungen für Standardkunststoffe in plasticker; Angaben in €/t.

	September ⁶ 21	August 21	Juli 21	Juni 21	Mai 21	August 20
HDPE Mahlgut ¹	610	630	600	640	620	490
HDPE Granulat ⁵	820	920	930	1040	1040	690
LDPE Ballenware ²	280*	270*	240	270*	280*	170*
LDPE Mahlgut ¹	400*	420	450	470	490*	430
LDPE Granulat ⁵	680	700	720	980	780	580
PP Ballenware ³	0*	0*	200*	260*	210*	240*
PP Mahlgut ¹	590	570	560	620	600	450
PP Granulat ⁵	900	880	910	1130	1120	670
PS Mahlgut ⁴	740*	650*	600	700*	680	570
PS Granulat ⁵	820*	850*	960	1470	1480	810
w_PVC Mahlgut ¹	270*	400*	350*	290*	350*	250*
h_PVC Mahlgut ¹	50*	540*	520*	570*	570*	230*
PET Ballenware	170*	160*	200	70*	70*	160*
PET Mahlgut bunt	430	440	480	430	390	290
Durchschnitt	(483)	531	551	639	620	431

*: Zu geringe Angebotszahl, um statistische Signifikanz zu erreichen; ¹: entspricht der Qualität Produktionsabfall, bunt; ²: entspricht K49; ³: entspricht K59; ⁴: entspricht Standard bunt; ⁵: entspricht der Qualität Regranulat schwarz; ⁶: Vorschau, die sich durch weitere Angebote verändern kann.

3.2 plasticker: Technische Kunststoffe

Im August 2021 stabilisieren sich die Notierungen für Technische Kunststoffe. So errechnet sich ein Durchschnittspreis von 1.569 €/t, der um 36 €/t höher notiert als derjenige des Vormonats (1.533 €/t), s. Tabelle. Der Durchschnittspreis von August 2021 (1.569 €/t) liegt um immerhin 426 €/t höher als der des Vorjahres (1.143 €/t).

Preisveränderungen um mehr als ±70 €/t zeigen: ABS-Granulat +110 €/t, PC-Mahlgut +140 €/t, PC-Granulat +150 €/t, PBT-Granulat +360 €/t, PA 6 Granulat -110 €/t, PA 6.6 Mahlgut +110 €/t, PA 6.6 Granulat -330 €/t und POM-Granulat -90 €/t. Insgesamt gibt es viel Bewegung bei den Einzelnotierungen. Der Preisspiegel weist bisher eine ausreichende Kunststoffnachfrage aus.

Der voraussichtliche Durchschnittspreis September 2021 (1.618 €/t) notiert deutlich höher als im Vormonat (1.569 €/t). Der Boom bei den Technischen Kunststoffen hält an. Der September-Preisspiegel zeigt am 13.09.2021 eine befriedigende Kunststoffnachfrage.

Notierungen für Technische Kunststoffe in plasticker; Angaben in €/t.

	September ⁶ 21	August 21	Juli 21	Juni 21	Mai 21	August 20
ABS Mahlgut	670	630	630	640	590	550
ABS Granulat ⁵	1980	2390	2280	2410	2310	1100
PC Mahlgut	900	1000	860	1030	1000	840
PC Granulat ⁵	2300	2130	1980	1910	2200	1560
PBT Mahlgut	710	560	540	610	620*	420
PBT Granulat	2300	2440	2080	2140	2020	1630
PA 6 Mahlgut	1060	970	900	950	950	830
PA 6 Granulat ⁵	2430	2310	2420	2320	2430	1820
PA 6.6 Mahlgut	1070	1040	930	1010	1050	890
PA 6.6 Granulat ⁵	2540	2550	2830	2910	2770	2050
POM Mahlgut	680	650	690	600*	660*	580
POM Granulat ⁵	2780	2160	2250	2480	2500	1440
Durchschnitt	(1618)	1569	1533	1584	1592	1143

⁵: entspricht der Qualität Regranulat schwarz; ⁶:Vorschau, die sich durch weitere Angebote verändern kann.

bvse-Marktbericht: Kunststoffe September 2021

4 Die Sekundärkunststoffmärkte

4.1 Kunststoffabfälle

Der EUWID-Preisspiegel August zeigt kaum Veränderungen zum Vormonat. Unverändert notieren Produktionsabfälle aus PP, PVC und PS. Stabil zeigen sich auch die Mahlgüter aus PE-Produktionsabfällen. Nur einige Folienqualitäten, das sind LDPE-Folie natur zu 450 €/t, LDPE-Schrumpfhaube natur 480 €/t, LDPE-Schrumpfhaube bunt 175 €/t, PE-Folie transparent natur <70 µm 325 €/t und PE-Folie transparent farbig <70 µm 65 €/t, notieren verändert. Immer noch gibt es wenig Bewegung in der Sommerpause. Die Sommerpause räumt den Kunststoffrecyclern Zeit zur Konsolidierung ein, bevor der Nachfrageboom nach Recyclaten im IV. Quartal einsetzt.

4.2 Recyclate

Die Nachfrage nach Kunststoffrecyclaten aus Standardkunststoffen und Technischen Kunststoffen ist weiterhin hoch. Die Recyclatpreise übertreffen immer wieder die Preise der Neuware. Und immer noch fehlt Neuware bei der Verarbeitung. Nach wie vor setzen die Kunststoffhersteller „Force-Majeure-Meldungen“ ab.

4.3 PET-Recycling

Der Run auf die PET-Pfandflaschen zeigt neue Dimensionen. Discounter versuchen, ihre benötigten Recyclatmengen für die nächsten Jahre abzusichern. Über den Zugriff auf Flaschenware wird zunächst die Nachhaltigkeit dieses Verpackungskunststoffes gezeigt. Darüber hinaus entstehen Vorteile im Wettbewerb gegenüber denjenigen, die nicht den unmittelbaren Zugriff auf PET-Einwegflaschen haben.

Bei den PET-Recyclaten, das sind PET-Mahlgüter und PET-Regrenulate, gibt es einen deutlichen Nachfrageüberhang, s. <https://www.kiweb.de/>. Oder anders ausgedrückt: im Verpackungsbereich ist die Nachfrage nach PET-Flakes und PET-Regrenulaten sehr hoch. Die Preise für gebrauchte PET-Einwegflaschen bleiben im August bei Vergleich zum Vormonat unverändert. Die mittleren Preise für r-PET notieren über denen der Neuware und zwar um etwa 50 €/t bei Flakes bzw. um etwa 360 €/t bei Regrenulaten. Ausführliche monatliche Berichte zu den PET-Preisen für Neuware und gebrauchte Flaschen finden sich in EUWID und Kunststoffinformation.

5 Erläuterungen zu den Preisnotierungen

Eine ausführliche Diskussion mit Angaben zu Preisspiegeln für Neuware und Altkunststoffe sowie von Vorprodukten finden Sie in EUWID Recycling und Entsorgung s. www.euwid.de, bzw. in EUWID Kunststoff www.euwid-kunststoff.de. EUWID: alle Preisangaben ohne Gewähr; Preise ab Station. Die Preise beziehen sich in der Regel auf Mengen größer als 20 Tonnen.

Aus den stündlich aktualisierten Preisübersichten, erstellt aus den Angeboten in der Rohstoffbörse plasticker, siehe www.plasticker.de, lassen sich monatliche Preisnotierungen für die Sekundärkunststoffe errechnen. Dieser Preisspiegel zeigt Notierungen, die allerdings unter dem Vorbehalt der Ermittlung aus den eingestellten Angeboten stehen. Bei plasticker werden bei den Qualitäten Mahlgut und Granulat sowohl Neuware wie auch Sekundärware angeboten. Die Angabe „Ballenware“ bezieht sich ausschließlich auf Kunststoffabfälle. Darüber hinaus unterscheidet plasticker nicht zwischen den Qualitäten klar, bunt oder farbsortiert. Dadurch ergibt sich aus den plasticker-Angaben unter Umständen ein anderes Marktgeschehen als beim EUWID-Preisspiegel.